

Schützenbruderschaft St. Michael 1870 Olsberg e.V.

Kurzbericht über die außerordentliche Generalversammlung vom 04.12.2011

Ein Rundgang durch die sanierte, fast neue Olsberger Konzerthalle bildete den Auftakt einer außerordentlichen Generalversammlung der Schützenbruderschaft St. Michael.

Doch nicht um Olsbergs „gute Stube“ in Augenschein zu nehmen waren die Mitglieder zu dieser Versammlung gebeten worden. Es ging vielmehr darum, einen Beschluss zu fassen, wie und in welcher Höhe die Schützenbrüder einen finanziellen Beitrag zur dauerhaften Unterhaltung der Konzerthalle leisten könnten.

Danach sollen die Olsberger Mitglieder der Bruderschaft in den kommenden fünf Jahren einen jährlichen Sonderbeitrag von 5 Euro zahlen, so der einstimmige Beschluss der Generalversammlung nach einer doch recht ausgiebigen Diskussion. Ebenfalls wurde beschlossen, dass den auswärtigen Schützenbrüdern die Zahlung des Sonderbeitrags freigestellt wird.

Alle Wortmeldungen machten deutlich, dass die Olsberger Schützen Flagge zeigen wollen. Oberst Dietmar Vollmer begrüßte das Votum, zeige es doch, wie sehr allen ihre „Schützenhalle“ am Herzen liege. Das hatten viele zupackende Hände bei der Entkernung der Halle sowie diversen anderen Hand- und Spanndiensten von Mitte Juli bis Mitte September bewiesen. Hier wurden laut Oberst Vollmer mehr 1050 Stunden an Eigenleistung getätigt.

Dieses Engagement sei nicht hoch genug anzuerkennen, betonte Bürgermeister Wolfgang Fischer, der allen ehrenamtlichen Helfern namens der Stadt seinen Dank aussprach.

Der Geschäftsführer der Touristik und Stadtmarketing GmbH, Andreas Rütger, erläuterte zu Beginn der Versammlung noch einmal, wie es überhaupt zu diesen umfangreichen Sanierungsmaßnahmen kam. Bei der Prüfung, ob die umstrittene Wand zwischen Thekenbereich und großer Saal fallen könnte, wurden Brandschutzmängel festgestellt. Dies war der Anlass, um anschließend den gesamten Baukörper zu überprüfen und eine Bestandsaufnahme zu machen. Im Ergebnis war eine gründliche Sanierung vom Keller bis zu Empore erforderlich, da der Zustand der Halle in vielen Bereichen Mängel aufwies. Ähnlich sah es Architekt Ansgar Bültmann, der schilderte, was in einem Zeitraum von knapp vier Monaten getan wurde, um die Halle wieder wie neu aussehen zu lassen. Angefangen vom Keller über die Garderobe, den großen Saal (u.a. mit einer neuen Lüftungsanlage) bis hin zur Empore, die nicht nur ein neues schmuckes Geländer bekam.

Außerdem wurden in der Versammlung die beiden Fördervereine vorgestellt, die unter Federführung der Schützenbruderschaft gegründet wurden.

Zweck des „Fördervereins Schützenbruderschaft St. Michael Olsberg“ ist die Unterstützung für das Hasley sowie das Engagement zum Erhalt der Konzerthalle. Als Satzungszweck werden die Beschaffung von Mitteln durch Beiträge, Sponsoring und sonstigen finanziellen Leistungen sowie die Durchführung von Veranstaltungen, die dem geförderten Zweck dienen, genannt.

Der „Förderverein Schützenhalle Olsberg“ sieht seinen Hauptzweck in der Beschaffung von Mitteln, die dem Feuerschutz in der Halle zu gute kommen können. Dieser Verein verfolgt damit ausschließlich steuerbegünstigte Zwecke und kann somit Spendenbescheinigungen ausstellen. Nähere Informationen und auch Beitrittserklärungen sind beim Vorstand der Schützenbruderschaft St. Michael erhältlich.

Joachim Aue / Dietmar Vollmer